

# colognE+mobil



## Modellregion Elektromobilität - Vier starke Partner kooperieren in Köln

Köln ist Modellregion für ein bundesweites Projekt zur Erprobung von batterieelektrischen Fahrzeugen und ihrer Infrastruktur.

Ford-Werke GmbH, RheinEnergie AG, Stadt Köln sowie die Universität Duisburg-Essen bilden das Konsortium **colognE-mobil**, das gemeinsam alle Facetten der Elektromobilität entwickeln und unter Alltagsbedingungen testen wird.

Im Mittelpunkt steht zunächst die Erprobung von Nutzfahrzeugen vom Typ **Ford Transit BEV** (Battery Electric Vehicle), die im Liefer- und Verteilerverkehr (City-Logistik) zum Einsatz kommen. In einer zweiten Projektphase werden weitere batterieelektrische Fahrzeuge hinzukommen – ein Mix aus Kleintransportern sowie Ford Focus BEV.

Für die Fahrzeuge errichtet die **RheinEnergie AG** im Kölner Stadtgebiet die erforderliche Infrastruktur mit CO<sub>2</sub>-neutraler Antriebsenergie und erprobt alle damit verbundenen Infrastruktur- und Kundenprodukte.

Die **Stadt Köln** beteiligt unter dem Aspekt der innerstädtischen Integration von Elektromobilität. Dabei stehen die Auswirkungen auf Klima- und Lärmschutzziele der Stadt ebenso im Blickpunkt wie Sicherheitsaspekte der Elektromobilität im Straßenverkehr.

Wissenschaftlicher Partner des Projekts ist die **Universität Duisburg-Essen**. Simulationen ermöglichen, die Kölner Testergebnisse auf andere Regionen zu übertragen. Flankiert werden die Arbeiten der Duisburger Forscher durch breit angelegte Akzeptanztests und Marktforschungsuntersuchungen.



- Schwerpunkt Kleintransporter
- Fahrzeugbetrieb unter Alltagsbedingungen im normalen Kundenbetrieb
- Auswertung der Kundenerfahrungen



- Entwicklung von Ladetechnik und Infrastruktur im Großraum Köln
- Entwicklung Kundenprodukte und Abrechnungsmodelle



- Kopplung von Verkehrssimulationen und Fahrsimulator mit realen Batterietests
- Systemansatz und -analyse (inkl. Luftqualität, Kundenakzeptanz, Logistikkonzepte, Sicherheitsaspekte)

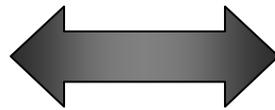


- Einführung Elektromobilität im öffentlichen Raum
- Einfluss Elektromobilität auf Luftreinhalteplan und Lärmschutzplan Köln

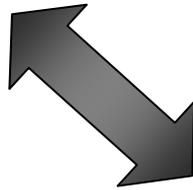




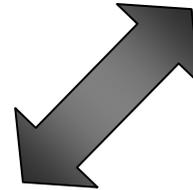
- Ladeinfrastruktur
- Energie-Produkte



- Fahrzeugtechnik
- Flottenbetrieb



- Wissenschaftl. Begleitung
- Verkehrssimulation



- Öffentlicher Verkehr
- Rechtliche Aspekte



colognE-mobil ist Teil der „Modellregion Rhein-Ruhr“, die im Wettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den Zuschlag erhalten hat und zusammen mit sieben weiteren Regionen im Bundesgebiet gefördert wird. Die Bundesregierung stellt im Rahmen des Konjunkturpaketes II für die acht Modellregionen insgesamt 115 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit dem "Nationalen Entwicklungsplan für Elektromobilität" strebt die Bundesregierung das Ziel an, dass bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Strassen fahren.

Die NRW-Landesregierung hat darüber hinaus den „Masterplan Elektromobilität Nordrhein-Westfalen“ erstellt. Dieser empfiehlt unter anderem Pilotversuche zur integrativen Erprobung der Elektromobilität in Ballungszentren wie dem Großraum Köln, die Ansiedlung von F&E-Einrichtungen der Fahrzeughersteller, den Aufbau von Elektromobilitäts-Kompetenzzentren sowie die Förderung einer Elektromobilitäts-Forschungslandschaft.

Die Landesregierung will Nordrhein-Westfalen zur ersten großräumigen Elektromobilitäts-Modellregion Europas machen - und will ihrerseits bis zum Jahr 2020 rund 250.000 Elektrofahrzeuge auf NRW Straßen bringen.

